

Martin Rufle - In der Mühle 5 - 79730 Murg / Baden

Frau
Bärbel Schäfer
Regierungspräsidentin
Kaiser-Joseph-Straße 167
79098 Freiburg

Martin Rufle
In der Mühle 5
79730 Murg / Baden
E-Mail M@rtinRUFLE.de

Murg, den 08.08.2016

Per E-Mail an: Regierungspraesidentin@rpf.bwl.de

**Anschlussstelle A98 – Bad Säckingen – Murg im Rothaus
Ergebnis des Gesprächs vom 18.07.2016 im RP / Ihr Schreiben vom 01.08.2016**

Sehr geehrte Frau Schäfer,

inzwischen haben 4.765 Personen die Forderung der BI „Pro-Kreisel“ unterzeichnet. Aufgrund dieser großen Unterstützung, des Einsatzes der Bürgermeister und der Nachfrage der Abgeordneten fand am 18.07.2016 ein Gespräch im Regierungspräsidium Freiburg unter Leitung des Abteilungspräsidenten Claus Walter von der Straßenbauabteilung mit Beteiligung der Bürgermeister von Bad Säckingen und Murg, Vertretern der zuständigen Behörden und der BI „Pro-Kreisel“ statt.

Die Baukosten der geplanten Ampelanlage mit zwei Bypässen würde rd. 300.000 bis 350.000 Euro betragen, die Folgekosten für Strom und Wartung seien gering. Allerdings wurden weder diese noch die volkswirtschaftlichen Kosten durch Zeitverlust und Treibstoffverbrauch im Stau beziffert.

Nachteile des Kreisels seien unter anderem die hohen Kosten von geschätzt 700.000 bis 1.000.000 Euro, Grundstücksverhandlungen und Ausgleichsmaßnahmen. Zudem würde die Entscheidung nicht mehr im RP Freiburg sondern in Stuttgart mit Genehmigung vom Bundesverkehrsministerium in Berlin getroffen. Eine kurzfristige Realisierung sei somit nicht möglich und die Unfallgefahr würde auf Jahre weiterbestehen.

Aufgrund des Unfallschwerpunkts besteht Handlungsbedarf. Die Behörden schlugen als beste Möglichkeit die Ampellösung mit Einfädelspur Richtung Bad Säckingen und zwei Bypässen vor.

Die Unfälle geschehen offenbar, weil zu spät erkennbar ist, ob ein Kfz nach Murg abbiegt oder zur A98 weiterfährt. Auf Anregung der BI „Pro-Kreisel“ stellte Herr Walter deshalb in Aussicht, vorerst nur den südlichen Bypass von Bad Säckingen nach Murg zu bauen. Der Verkehr von Bad Säckingen biegt dann frühzeitig nach Murg ab und die verbleibenden 40% können an der bestehenden Einmündung nur noch weiterfahren zur A98. Somit entsteht eine eindeutige Verkehrsführung mit deutlich weniger Verkehrsaufkommen an dieser Gefahrenstelle.

Die BI „Pro-Kreisel“ ist mit dieser Ausbaustufe als Kompromiss einverstanden, weil damit kurzfristig eine deutliche Reduzierung der Unfallgefahr und des Rückstaus zu erwarten ist.

Sollte sich die Anzahl der Unfälle durch diesen südlichen Bypass wider Erwarten nicht genügend reduzieren, dann sprechen wir uns vehement gegen eine Ampellösung mit Einfädelspur aus. Diese Variante würde nach Einschätzung der BI „Pro-Kreisel“ nicht nur einen Rückstau nach Bad Säckingen und Murg verursachen sondern die Unfallgefahr gegenüber der heutigen Situation deutlich erhöhen durch Auffahrunfälle und schwere Unfälle beim Einfädeln.

Heute kann man in Ruhe entscheiden, in die Kreuzung einzufahren oder noch abzuwarten. Trotzdem ist diese Einmündung ein Unfallschwerpunkt.

Bei einer Ampel mit Einfädelspur würde der Verkehr von Murg nach Bad Säckingen zwar zunächst „grünes Licht“ bekommen, müsste aber nach wenigen Metern auf der Einfädelspur gleichzeitig während der Fahrt einerseits beobachten, ob der vorausfahrende Verkehr einfädelt oder nicht und andererseits, ob der von hinten kommenden Verkehr von der A98 das eigene Einfädeln ermöglicht. Erschwerend kommt hinzu, dass der Verkehr von der A98 auf einer abschüssigen Straße und aus einer nicht einsehbaren engen Kurve kommt.

Wir möchten diese Gelegenheit nutzen und Ihnen für das Gespräch im RP danken. In konstruktiver Atmosphäre konnte eine gute Lösung gefunden, die nach unserer Einschätzung die Gefahrenquelle beseitigen wird. Unsere späte Antwort bitten wir nachzusehen, wir wollten das Protokoll vom 18.07.2016 abwarten.

Bedanken möchten wir uns auch bei den vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die unsere Initiative mit ihrer Unterschrift unterstützt haben sowie den Damen und Herren Abgeordneten und Herren Bürgermeister für Ihre Unterstützung beim Regierungspräsidium.

Mit freundlichen Grüßen



Martin Ruffe:

CC: an die Abgeordneten, Bürgermeister sowie die Presse

P.S. Als Übergangslösung bis zur Inbetriebnahme des südlichen Bypasses schlagen wir vor, die Abbiegespur nach Murg gegen die Fahrbahn Richtung A98 mit flexiblen/elastischen Fahrbahnteilern auf einer möglichst langen Strecke zu trennen. Ziel muss sein, dass der Verkehrsteilnehmer möglichst frühzeitig auf die Abbiegespur fährt.

